

GESCHÄFTSSTELLE

Dornacherstrasse 101
Postfach
CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society
for the Protection
of Animals (WSPA)

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



Basel, 2. März 2012

Medienmitteilung

Autofahrer aufgepasst: Beginn der jährlichen Amphibienwanderung

Amphibien unterwegs

Die ersten frostfreien, regnerischen Nächte dieses Winters stehen bevor. Das sind ideale Bedingungen für die alljährlichen Hochzeitswanderungen von Fröschen und Kröten. Zu Tausenden machen sie sich auf zu ihren Laichgewässern, queren Strassen und werden dabei von unachtsamen Automobilisten totgefahren. Der Schweizer Tierschutz STS ruft alle Autofahrer zur Vorsicht auf.

Nach dem Winter in Kältestarre, geschützt unter Laub oder Erdhaufen, locken milde Temperaturen und Regenschauer die Tiere nun ins Freie: Einheimische Amphibien - Frösche, Kröten, Molche - machen sich auf zu den Tümpeln, Bächen und Weihern, in denen sie geboren wurden, um dort ihren Laich abzulegen. Es ist eine gefährliche Wanderung. Oft kilometerweit sind sie unterwegs, überqueren Wege und Strassen und viele von ihnen finden dabei den Tod. Besonders dramatisch ist die Situation bei der Erdkröte (*Bufo bufo*). Diese Art wandert in Gruppen und so werden lokal ganze Populationen durch den Strassenverkehr ausgelöscht.

Schutzengel im Einsatz

Amphibien-Sperren entlang kritischer Strassenabschnitte sollen Frösche und Kröten vor dem Strassentod bewahren und bedrohte Populationen erhalten. Plastikzäune in Wiesen und entlang von Strassen leiten die wandernden Tiere in spezielle Auffangvorrichtungen, wo sie von freiwilligen Helferinnen und Helfern eingesammelt und über die Strasse getragen werden. So ermöglichen alleine die Sektionen des Schweizer Tierschutz STS jährlich rund 10'000 Amphibien eine sichere Wanderung zurück in die Laichgebiete.

Nicht nur die wandernden Tiere, auch ihre "Schutzengel" sind auf die Rücksicht der Autofahrer angewiesen. Der Schweizer Tierschutz STS ruft alle Autofahrer auf, bei Nacht, insbesondere in Gewässernähe und am Rande von Feuchtgebieten, mit grosser Vorsicht und angepasster Geschwindigkeit (< 40 km/h) zu fahren und auf Amphibien auf der Fahrbahn zu achten. Wenn möglich sollen bekannte Strecken mit Amphibienwanderungen gemieden und Umfahrungsstrassen benutzt werden.

Mehr Information:

"Wandernde Amphibien brauchen unseren Schutz"

STS-Merkblatt zum Download unter www.tierschutz.com/publikationen/wildtiere

Bildmaterial (Symbolbild) unter www.flickr.com/photos/schweizertierschutz

Für Rückfragen:

Sara Wehrli, Fachstelle Wildtiere, Schweizer Tierschutz STS, Telefon 076 345 14 48